

Sitzungsvorlage DS 2018/105

Amt für Soziales und Familie
Stefan Goller-Martin
(Stand: 13.03.2018)

Mitwirkung:
Amt für Schule, Jugend, Sport
Erster Bürgermeister

Gemeinderat
öffentlich am 09.04.2018

Aktenzeichen:

**Lebenswerter öffentlicher Raum
- Streetwork**

Beschlussvorschlag:

1. In der Innenstadt von Ravensburg, Schwerpunkt Altstadt und Marienplatz, wird ab voraussichtlich Mai 2018 bis Ende 2019 ein Angebot Streetwork eingerichtet.
2. Mit der Durchführung des Projekts Streetwork wird der Träger Arkade – JuMeGa entsprechend des vorliegenden Angebots vom 12.03.2018 beauftragt. Ergänzend wird in die Vereinbarung aufgenommen, dass eine enge Kooperation mit der Offenen Jugendarbeit der Stadt Ravensburg in Form eines regelmässigen Informations- und Fachaustausches stattfindet und das Ziel der Heranführung der jugendlichen Zielgruppe an die bestehenden Angebote der Offenen Jugendarbeit verfolgt wird.
3. Die Verwaltung wird beauftragt mit dem Träger Arkade JuMeGa entsprechende Vertragsverhandlungen zu führen, die noch offenen Details zu regeln und einen Vertragsabschluss vorzunehmen.

Sachverhalt:

1. Ausgangslage

Die AG Lebenswerter öffentlicher Raum und der Sozialausschuss Ravensburg haben in den letzten Monaten erneut über die "Problemzonen" und verschiedenen Gruppen an öffentlichen Plätzen in der Innenstadt von Ravensburg diskutiert.

Die Mitglieder des Sozialausschusses der Stadt Ravensburg haben sich in der letzten Sitzung am 29.01.2018 für ein erneutes fachliches Angebot von Streetwork in der Innenstadt ausgesprochen. Dabei soll insbesondere eine niederschwellige Ansprache der Gruppe geflüchteter junger Menschen sichergestellt werden. Die Zielgruppe Jugendliche soll ebenfalls als Zielgruppe berücksichtigt werden. Schwerpunkt in den Jahren 2018 und 2019 soll aber die Gruppe geflüchteter Menschen sein, die sich überwiegend tagsüber am Marienplatz und in der Innenstadt aufhalten.

Die Gruppen, die sich an den öffentlichen Plätzen in der Altstadt aufhalten sind sehr unterschiedlich und heterogen. Es handelt sich sowohl um Schüler in den Mittagspausen und an den Randzeiten der Schule, Jugendliche in der Freizeit, junge Erwachsene unterschiedlicher Gruppierungen, alkoholkonsumierende Erwachsene, drogennutzende Erwachsene und weitere auch nach Jahreszeit variierende Gruppen teilweise mit Überschneidungen in andere Gruppen hinein. Alle Gruppen werden mit einem Ein – Personen – Angebot nicht erreichbar sein. Deshalb gilt es eine Hauptzielgruppe zu definieren, an die sich das Angebot zunächst schwerpunktmäßig richten soll. Dies sollte nach den Vorberatungen in verschiedenen Arbeitsgruppen und im Sozialausschuss die Gruppe der Menschen sein, die sich tagsüber und am frühen Abend am Marienplatz aufhalten. Für Nachtzeiten oder auch das Wochenende ist derzeit kein Angebot von Streetwork vorgesehen bzw. ist dies mit der geplanten Stelle nicht leistbar.

Der Sozialausschuss hat die Verwaltung beauftragt eine Trägersuche in Form eines Interessenbekundungsverfahrens unter verschiedenen Trägern durchzuführen.

Es wurden folgende Träger mit der Bitte im ein Angebot angeschrieben:

- Caritas Bodensee – Oberschwaben
- Diakonisches Werk Ravensburg
- ZfP / Anode
- Dornahof Württemberger Hof
- Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Ravensburg
- Arkade JuMeGa

Als einziger Träger hat Arkade JuMeGa ein Angebot abgegeben. Das Angebot wurde daraufhin gemeinsam besprochen und an einzelnen Stellen wurde von Arkade JuMeGa noch nachgearbeitet.

Das nun vorliegende Angebot beschreibt die Vorgehensweise im Arbeitsfeld Streetwork sowie die Vorgehensweise auf den spezifischen Zielgruppen geflüchtete Menschen und junger Menschen im öffentlichen Raum.

Es bildet eine gute Grundlage für den (Wieder-)Einstieg in das Angebot Streetwork und ist sicherlich auf dieser Basis und den tatsächlichen Entwicklungen im Laufe der Arbeit weiterzuentwickeln.

Der Anbieter Arkade JuMeGa stellt sein Angebot in der Sitzung im Rahmen einer ca. 10-minütigen Präsentation selbst vor.

Die Verwaltung spricht sich für eine Beauftragung von Arkade JuMeGa aus. Die Schnittstelle zur Stadtverwaltung sollte federführend beim Amt für Schule, Jugend und Sport liegen, aber auch die enge Abstimmung mit dem Amt für Soziales und Familie mit beinhalten. Die Büroräumlichkeiten für die Streetwork sollen im Jugendhaus eingerichtet werden. Die Vertragsverhandlungen wird auf Grund der Zielgruppe Jugendlicher und der engen Verbindungen zum Jugendhaus und der offenen Jugendarbeit das Amt für Schule, Jugend und Sport übernehmen und zum Abschluss bringen.

Kosten und Finanzierung:

Einmalige Kosten (Beschaffungs-/Herstellungskosten, abzügl. Zuschüsse, Beiträge usw.)	
	€ 0

Laufende Kosten (u. a. Personal-, Sachkosten, abzüglich zu erwartende Einnahmen)	
Jahr 2018	€ 56.500
Jahr 2019	€ 86.500

Mittelbereitstellung im Haushalt
Verwaltungshaushalt: Fipo: Mittel des Integrationslastenausgleichs 1.4982.1710.010
Vermögenshaushalt: Fipo:

Anlagen:

Anlage 1: Angebot JuMeGa